

Gentechnikfreie Welt ... mit eigenen Händen schaffen!

Im Frühjahr 2010 jede Aussaat gentechnisch veränderter Pflanzen oder (bei ausgetragenen Pflanzen) Blüten, Pollenflug und Samenbildung verhindern!



Gentechnik ist unbeherrschbar. Ein Feld zu zerstören, reicht nicht. Das sagen sogar aktuelle Gerichtsurteile. Dort wurde FeldbefreierInnen ein rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB) verweigert, weil eine solche Aktion die Gefahr nicht abwenden könne. Sämtliche Felder zu zerstören, wäre folglich ein geeignetes Mittel, um die Gefahren der Gentechnik abzuwehren – und dann straffrei*! Darum: **Handeln, bevor es zu spät ist!**

Wenn Genmaisgegner ... gegen den Genmaisbau an sich vorgehen möchten, können die durch den Anbau von Genmais ausgehenden Gefahren wohl kaum dadurch beseitigen, dass sie einen Bruchteil der Gesamtanbaufläche innerhalb Bayerns beseitigen oder zerstören.

Urteil AG Kitzingen vom 2.9.2009 (1 Cs 701 Js 19050/08, Fehler im Original)

Die Nichtbeherrschbarkeit ist ... Tatsache. ... Da dürfen wir unsere Zweifel haben, ob ein Genfeld von den vielen überhaupt reicht ..., denn wir müssen wissen: Der Geist ist schlicht und ergreifend aus der Flasche.

Urteil LG Gießen vom 9.10.2009 (8 Ns - 501 Js 15915/06, mündlicher Vortrag)

Direkte Aktion wirkt!

Das Genweizenfeld neben der Saatgutbank wurde durch eine mutige Feldbefreiung im April 2008 gestoppt - seitdem ist dort Ruhe. Der massive Protest der Bevölkerung, insbesondere von BäuerInnen in Bayern hat die Gentechnik dort undurchsetzbar gemacht. Hessen ist durch örtlichen Bürgerprotest und zwei Feldbesetzungen im Jahr 2008 genfeldfrei geworden (www.gendreck-giessen.de.vu).

Diese Erfolgsgeschichte muss 2010 ausgebaut werden. Jeder Quadratmeter kann angesichts der Dynamik von Auskreuzung zuviel sein. Darum gilt es: **Gentechnik vom Acker jagen!**

Der ganze Aufruf unter www.gentech-weg.de.vu